

# Krise Berufseinstieg- Abbruch?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. August 2008 19:17

Zitat

*Original von Zottel*

Bei anderen Jungkollegen hat man eher das Gefühl, da läuft alles bestens. Natürlich halte ich mich da mit Jammerei zurück. Ist ja klar. Bevor die Gerüchteküche brodelt.

Seufz

Neles Beitrag kann ich mich aus eigener Erfahrung anschließen. Bis auf den LK hatte ich eine ähnliche Belastung - und das bis letztes Schuljahr durchgehend.

Was Deine Wahrnehmung der anderen Kollegen angeht, so könnte es ja durchaus sein, dass es ihnen genauso (schlecht) geht wie Dir und dass sie genauso wenig vor anderen Jungkollegen jammern - aufgrund desselben von Dir genannten Grundes.

Dieses Gefühl, dass es bei anderen besser läuft (bzw. dass es so sein muss), ist völlig normal. Es stellt sich nach und nach eine gewisse Routine bei vielen Abläufen ein.

Wichtig ist, dass Du zwischen wichtig und unwichtig, relevant und irrelevant unterscheiden und entsprechend handeln kannst.

Schüler, die nach dem zweiten Klingeln reinkommen, kann man disziplinieren, muss man aber nicht - denn es gibt sicherlich gravierendere "Verstöße", für die man Kraft und Nerven benötigt.

Hart durchgreifen muss man entweder von Anfang an machen oder man wird auf erhebliche Widerstände seitens der Schüler treffen.

Die Kurse, wo ich von Anfang an die Peitsche rausgeholt habe, haben mich anfangs sicherlich verflucht, später waren sie froh, dass sie langfristig doch etwas bei mir gelernt haben.

Entsprechend greife ich jetzt von Anfang an auch in meiner neuen 8. Klasse durch.

Durch die Situationen bzw. das Gefühl, das Du beschrieben hast, müssen alle Junglehrer durch - das hilft Dir zwar akut nicht, aber es dürfte kaum jemandem signifikant anders gehen - es sei denn er/sie hat keine Korrekturfächer.

Gruß

Bolzbold